

Wohl-Zwilling

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 274 St. Druck-Verfahren: Galvanoplastik. Im Falle höherer Gewalt (Verkehrshindernisse) behält sich Anrecht auf Lieferung der Zeitung oder Wiedergabe des Bezugsgebühres.



Monat Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 0,40 Pst. Postgebühren) zuzüglich 0,56 Befestigung. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 249

Mittwoch, den 23. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Major Mölders' 51. Luftkrieg

Zum ersten Male in der jungen deutschen Jagdfliegerei überschritt ein Jäger das halbe Hundert an Abschüssen - Gestern drei Gegner erledigt

Berlin, 22. Okt. In einem Luftkampf zwischen sechs deutschen Messerschmitt-Jägern und 15 englischen Hurricanes-Flugzeugen, erreichte Major Mölders am Dienstag seinen 49., 50. und 51. Luftsieg.

Das halbe Hundert überschritten

(Von Kriegsbericht Eugen Press) (PK). 22. Okt. Der gefürchte Tod war beim Jagdgeschwader Mölders nicht so leicht zu Bergarbeitern geraten! Jedermann, ob bei fliegendem Personal oder bei den Bodenleuten, hat ihn mit rot in seinem Flugzeug vermerkt: Heute schoss unter Kommandeur Major Mölders seinen 51. Gegner im Lufteinsatz ab.

Seit Tagen schon war der „50.“ tollkühn er gewissermaßen in der Luft, und nun

war es soweit. Zum ersten Male in der Geschichte der jungen deutschen Jagdfliegerei überschritt ein Jäger das halbe Hundert an Abschüssen.

Gestern, am 22. Oktober, führten von England's Himmel brandend und rauchend drei Hurricanes aus einem Swin von 15 englischen Jägern herunter und zerstückelten am Boden.

Mit 48 Strichen am Schweif war der Kommodore gefordert, und nun stand seine Maschine vor uns, nachdem sie nachdem über den Fließflugplatz gestiegen war. Major Mölders hob das Rabinenfenster und sagte in feiner ruhigen Art: „Mein 50.“ Ein lauter Jubelruf hallt über den Platz. Offiziere und alles, was herbeigeeilt war, war in diesem Augenblick von höchster Begeisterung erfüllt! In feiner Maschine fliegend, gab der Kommodore einen aufschau-

lichen Bericht über den Luftkampf, in dessen Verlauf es ihm gelang, aus einer überlegenen Zahl von Hurricanes drei Gegner abzuschießen. Wieder gewonnen war ans feiner Darstellung das Bild seiner überlegenen Kampfesweise. In der offiziellen Formung der Abschlüsse hat damit Major Mölders seinen 49., 50. und 51. Luftsieg im Westen erlitten. Dazu müssen noch seine in Spanien erzielten Abschüsse gerechnet werden.

Mit Stolz haben wir an diesem Grenztag der Jagdwaffe vor unseren Augen die Abschlüsse unserer großen Jagdflieger des Weltkrieges: „Manfred v. Richthofen mit 80, Generaloberst Udet mit 62 und Erich „Vöbenhardt mit 53 Abschüssen.“ Generaloberst Udet ist der erfolgreichste lebende Weltkriegs-Jagdflieger, und nun ist Major Mölders der beste Jagdflieger in unserer Zeit geworden.



Major Mölders, Kommandeur des Jagdgeschwaders 26, im Dienst.

der anlässlich seines 40. Luftsieges mit dem Eichenlaub ausgezeichnet wurde, rauscht die täglich gewundene Jubiläumsgitarre. Es wird sicher nicht seine letzte gewesen sein.

Angriff auf deutsche Handelsschiffe abgewehrt

Berlin, 22. Okt. Am 21. Oktober versuchten britische Flugzeuge im Kanal deutsche Handelsschiffe mit Bomben anzugreifen. Das letzte und am liegenden Abwehrgeschwader der Schiffsflotte der in der Nähe befindlichen Kreuzfahrzeuge wehrte den Angriff ab, so daß die deutschen Schiffe keinen Schaden erlitten. Die deutschen Schiffe konnten ohne jeden Schaden ihren Weg fortsetzen.

Becks Fluchtversuch mit britischem Paß

Der ehemalige polnische Außenminister verhaftet - Geheimtender einziges Gepäckstück

Bukarest, 22. Okt. Der frühere polnische Außenminister Beck wurde am Montag bei Szagov in der Umgebung von Bukarest verhaftet. Man war auf die Spur gekommen, daß er seit vierzehn Tagen seine Flucht vorbereitet.

Die weiteren Untersuchungen über den Fluchtversuch haben die englische Geheimdienstadt in Bukarest immer härter belästigt. So zeigte Beck als Legation einen gefälschten englischen Diplomatenpaß vor, den ihm der bishige englische Botschafter einhändigte. Wie Beck weiter anmaß, hat ihm der englische Botschafter, obwohl Herr Beck erklärte, daß er über genügend Geldmittel verfüge, auch weitere 2 Millionen Lei zur Durchführung des Fluchtplanes gegeben mit der Bemerkung: „Geld spiele in diesem Falle keine Rolle.“ Das einzige Gepäckstück, das Beck bei sich trug, war ein Koffer, der ein Zehner- und ein Pfundnotgeld enthielt. Auch dieses Geheimtender erhielt er von den Engländern.

Beck hat schon seit mehreren Wochen intensiv Möglichkeiten zur Flucht gesucht und aus diesen Gründen mehrfach an die rumänischen Behörden das Ansuchen gestellt, ihm größere Bewegungsfreiheit und vor allem die Möglichkeit an Schiffsausflügen zu geben. Dieses Ansuchen ist abgelehnt worden. Es wurden dann durch den ehemaligen polnischen Oberst Kaminski in Craiova falsche Pässe besorgt, die schließlich aber als unzureichend angesehen wurden. Darauf machten sich denn die Engländer die Fluchtpläne des Herrn Beck zu eigen und organisierten den jetzt fehlgeschlagenen Versuch. Der erste Entwurf dieses Planes sah die Flucht mit einem Flugzeug vor.

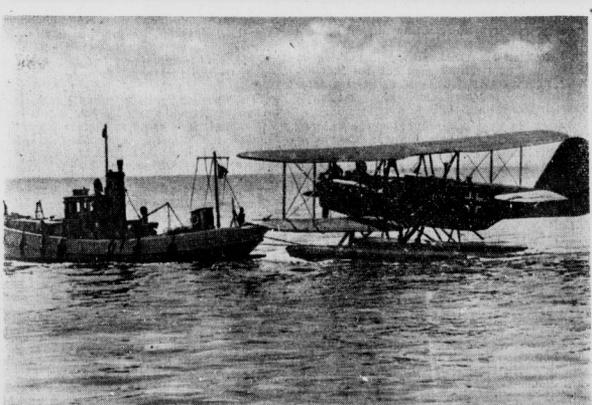
Dem Antrag der rumänischen Regierung auf Auslieferung des ehemaligen Außenministers und Verhaftungsbefehl wurde nicht Folge gegeben. Der Herr Beck wurde sehr humanitär behandelt. Der Herr Beck wurde sehr humanitär behandelt. Der Herr Beck wurde sehr humanitär behandelt.

Zünftzappennig-Handel

Die Londoner Zeitung „Daily Mirror“ enthält einen für England bezüglichen Handelsstand. Die vor kurzem erfolgte Erhöhung des Militäraufwandes um 50 Prozent hat veranlaßt verschiedene englische Zeitungen, z. B. die „Pictorial“, eine Anzahl Erfindungsgegenstände und zahlreiche amtliche Regierungs- und Gemeindefunktionen der Familienangehörigen der Besatzung zu veröffentlichen. Diese Maßnahmen hat bei den Soldaten große Erregung hervorgerufen, da die Förderung ausdrücklich zur Abkündigung der Besatzung und die Befreiung dienen sollte. Die verschiedenen nationalen Zielen haben sich jedoch nur entsprechenden Wirkung und damit ein neues Beispiel der Schablonen und stölen Mischhandlung des herrschenden militärischen Systems gegeben.

Starke Erdbebenstößen in der Moldau

Bukarest, 22. Okt. Gestern vormittag um 10 Uhr wurde hier ein Erdbeben verspürt. Es nach den Meldungen aus mehreren Teilen des Landes vor allem in der Moldau ein weitestgehendes häßliches Folgen begleitet. In mehreren Gegenden wurden die Stromleitungen zerfallen. In Buzau, Jassy führten Kirchen und mehrere Häuser ein, in Barla ein Gymnasium und die Polizeistation, in Basini ebenfalls das Gebäude. Ähnliche Schäden wurden an mehreren anderen Städten gemeldet. In Barla wurden zwei Hafenarbeiter verletzt durch Stößen, die während des Schiffs aus der Krananlage auf das Ufer geschleudert wurden.



Hafenschutz an der Kanalküste. Die Aufgaben sind vielseitig. Ein in Seenot geratener Auklärer wird in den nächsten Hafen eingeschleppt.

Der Führer empfing Cava

In Frankreich, 22. Okt. Während eines Aufenthaltes in Frankreich empfing der Führer den Botschaftsleiter des französischen Ministerpräsidenten, Cava. Bei der Begrüßung war der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zugegen.

Eden Mitte der Woche in Ankara?

Ankara, 22. Okt. Mitte der Woche rechnet man mit der Ankunft des britischen Kriegsministers Eden in Ankara, wie man aus Kreisen der britischen Botschaft erfährt. Die persönliche Anwesenheit des Kriegsministers soll als letzte Karte in den bisher aufeinander nicht ganz noch deutlich verlaufenden Verhandlungen mit der türkischen Regierung ausgegeben werden. Man glaubt, daß Eden vor allem in seiner Eigenschaft als Kriegsminister in die Verhandlungen eingreifen soll. Die bisher zwischen dem britischen Botschaftsleiter in Ankara und dem türkischen Außenminister geführt werden.

Flugzeugabsturz bei Effeg

Ein Foto, sieben Verletzte in Angolawien. Belgrad, 22. Okt. Das schiffplanmäßige Verkehrsflugzeug der Linie Belgrad-Agram stürzte am Dienstagmorgen nach einer Zwischenlandung auf dem Flughafen von Effeg bei Effeg (Slovenien) ab. Bislang unbekannt Ursache ab. Drei Reisende, darunter eine Frau mit ihrem Kind, sowie die zweifelhafte Besatzung sind tot. Sieben Reisende wurden schwer verletzt.

Der Geist Nello's

Berlin, 22. Okt. Zum Jahrestag der Schlacht von Tannenberg am Dienstag erklärte der Kommandeur Hauptmann: „Der Geist Nello's in der britischen Marine noch lebendig ist, hat sich in den vergangenen Wochen mehr als einmal erwiesen.“ Wie sehr sich in Wirklichkeit gegen früher die Bedeutung der britischen Seemacht in Europa geändert hat, haben die letzten verunglückten Offiziers-Unternachungen gegen Norwegen und Datar klar gezeigt.

Daß die britische Flotte aber auch ihre defensive Hauptaufgabe, nämlich die Aufrechterhaltung der Seeherrschaft, nur mit Mühe erfüllen kann, geht aus der letzten gehaltenen Rede des Erdbrennungsministers Lord Woolton klar hervor. Er erklärte darin, daß er es lieber wäre, wenn von überlebenden Freunden keine Nahrungsmittel nach England geschickt würden. Der Grund für diese erstaunliche Tatsache ist, daß die britischen Antisubmarine wegen des Krieges den zur Verfügung stehenden Schiffsraum sorgfältig und genau einteilen müßten, sonst würde das ganze Schiffsprogramm zugrunde gehen.



„Suft“ führt ein Doppelleben

Saldenleben. Eine hübsche kleine Tiergeschicht wird aus dem Kreisort Altenhausen berichtet. Dort hatten vor mehr als zwei Jahren Kinder ein Rehtis gefangen, das von der Mähmaschine an den Säulen verletzt worden war. Der Förster nahm das Tier in Pflege, das den Kindern ein lieber Spielzeuge wurde. Als das Tier gefräßiger war, gab man ihm die Freiheit wieder. Von nun an führte es ein merkwürdiges Leben zwischen Wald und Forsthaus. Bei autem Wetter wurde das Tier wochenlang nicht gesehen, bei schlechtem Wetter ludie es im warmen Stall des Forsthauses Unterkunft. Den letzten Winter verbrachte es fast vollkommen im Forsthaus. Im Frühjahr tauchte Suft wieder einige Wochen im Walde unter. Im Suft fand es denn die Familie des Försters mit zwei niedlichen Kitten vor dem Hause. Suft hatte also in aller Heimlichkeit draußen im Walde eine Familie gegründet, die sie nun vorkosten wollte.

Zwei Wilderer wurden erlapp

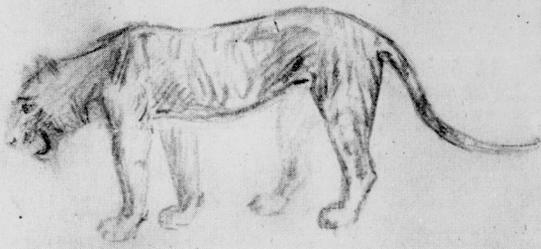
Afen. In den Söbderger Wäldern erbeide ein Jandwärdter ein Reh, das sich in einer Schlinge gefangen hatte. Die für dieses Rehler zuständigen Polizeibeamten wurden sofort benachrichtigt und fanden noch mehrere Drahtschlingen. Dann kamen sie auch den Wilderern auf die Spur. Es sind zwei unabhängige landwirtschaftliche Arbeiter, die man gefangen und dem Meiner Landgericht zuführte.

Künstler im grauen Rock

Soldat mit dem Skizzenbuch im Zoo

Begegnung mit dem Porträt- und Tiermaler Hans Hermann Steffens - Von der „Musik der Bewegung“

Jedem im holländischen Zoo stand er in schlichtem grauem Rock und schaute den Tieren in den Käfigen und in den Freigehegen zu, wie es viele andere vor ihm und nach ihm taten. Aber bald merkte man, daß er scharfer beobachtet und daß sich sein Interesse nicht nur auf die Wirkung der bekannten und unbekanntem Gebeuhen beschränkte, sondern daß sein Blick das Wesen der Tiere zu erkennen und zu erfüllen suchte. Jede einzelne Bewegung der schlaffen oder schäblich plumpen Tierkörper verfolgte er mit scharfem Auge, — und plötzlich holte er ein Skizzenbuch aus der grauen Westtafche und konnte mit wenigen schnellen Strichen das Bild des Tigers oder Löwen, Geparden oder Panarden, Striches oder Wolfes auf das weiße Blatt. Wurde er von Neugierigen umringt, dann zog er sich bescheiden zurück. Wir aber fragten ihn nicht nach seinem Namen und erwiderte, daß es Hans Hermann Steffens war, der als Porträtmaler vielen bekannt ist und der besonders als Tiermaler von vielen geschätzt wird. Gleich vielen bekannten Künstlern tut er jetzt als Soldat in der Postmeisterkompanie Halle seinen Dienst. Und auch dort greift er, wenn er am Feierabend mit



seinen Kameraden zusammenißt, häufig zum Stift, um ihr Gesicht festzuhalten als Erinnerung an die Zeit in der Saalestadt, da er den grauen Rock trug.
Hans Hermann Steffens wurde am 8. November 1911 in Hamburg-Altona geboren. Nach dem Abitur kehrte er die städtische Berlin, Jüdel, Schimpf und Starnold waren seine Lehrer. In den Sommermonaten des Jahres 1914 reiste er mit ihm später wieder bei Alfred Barittel und dem Wandbildmaler Fritz Burmann. Zwischen durch verläßt er in Berlin in die Geheimnisse der Metallarbeit einzudringen. Aber immer wieder zieht es ihn nach dem Süden und nach dem Norden. Nach einigen Porträtanträgen ruhen ihn die ersten Wandbildentwürfe nach Dippenthen. Im Jahre 1937 kehrt Steffens in seine Vaterstadt Hamburg als Porträt- und Tiermaler zurück. Von seinem Atelier aus überblickt er weithin die Alster, und immer neue Bilder, Zeichnungen und Skizzen formen sich unter seiner Hand. Im Sommer aber treibt ihn seine Sehnsucht regelmäßig in die weite Landschaft Dippenthen, an die See, nach dem Norden. Auf Studienreisen nach Finnland, Dänemark und England vertieft er sein Können. Eine Anstellung in Altona bringt ihm schöne Erfolge. Und bald auch Bilder von ihm nach Japan, Dänemark und in die Schweiz.
Dann kommt der Krieg. Im Februar 1940 vertaucht er Pinsel und Zeichenstift mit

dem Gewehr. Seit Juni ist Halle seine Garnisonstadt. Und hier hat er Gelegenheit, neben dem Dienst seiner künstlerischen Neigung nachzugehen. Der Zoo liefert ihm Modelle in Hülle und Fülle. Dort verbringt er reichend seine Freizeit. Und er, der viele Zoologische Gärten kennt, ist begeistert über die schöne Anlage auf dem Heilsberg.

Eine gefällige Kommunikation mit Fortfreundlichkeit zu verbinden, ist — wie er



Hans Hermann Steffens



Aus Steffens' holländischem Skizzenbuch



Kamel-Reiter 1914
in
Dunkel-Süd-West-Afrika

Schon oft entstand eine treue Freundschaft zwischen dem Soldaten und seiner Zigarette, allein aus seiner Erinnerung, wie sie ihm manchmal geholfen hat, die Entbehrungen des Feldzuges leichter zu ertragen. Diese Freundschaft zu pflegen, ja sie noch zu vertiefen, ist unser Ziel, indem wir uns stets dafür einsetzen werden, daß unseren Zigaretten auch weiterhin die hohe Qualität erhalten bleibt.

Haus Neuenburg

GÜLDENRING MIT MUNDSTÜCK
4 PFENNIG

Unsere 4 Pf.-Zigarette GÜLDENRING ist im letzten Jahr die Hauptmarke von HAUS NEUBURG geworden. Ihre Vorzüge haben bei unzähligen Rauchern Anerkennung gefunden, und neue Freunde gewinnt sie immer noch hinzu. Sie alle zufrieden zu stellen und ihr Vertrauen immer wieder zu rechtfertigen, haben wir uns zur vornehmsten Aufgabe gemacht.

Trotz Elmsfeuer Bomben auf die City

Harter Kampf mit Gewitter und Vereisung - Trotzdem Bomben einwandfrei ins Ziel

Von Kriegsberichter Erwin Kirchhoff

DNB... 22. Okt. (PK.) Ob es dem Flugzeugführer, dem Beobachter, dem Bordfunker und dem Bombenwerfer genau so geht? Ich kann nicht sagen, obwohl der Körper fühlbar nach Hitze dreht. ... Fremdbild ist eine Uhr fünfmal. Bei dem letzten aufsteigenden Ton erinnere ich mich: Drei Stunden nach Mitternacht kamen wir von unterm Angriff auf die Londoner City zurück, müde und abgeplaut, ja beinahe erschöpft, aber auch ein unerschöpflich dramatisches, schauerliches Erlebnis reich. Wir hatten das Elmsfeuer beiegt, jenes Feuer, dessen elektrische Entladungen wir bisher nur bei Gewittern in Form von Lichtblitzen an Mittelmeer, Naha- und Naumbögen wahrgenommen hatten. Interessant ist es damals aus, doch diesmal haben wir inmitten der Wolken hart, erbittert mit ihm gekämpft. Wir werden wir diese Minuten vertragen, denn sie waren der Höhe am nächsten.

Start in Regen und Sturm

Schon der Start um mitternächtliche Stunde war ungewöhnlich. Der Sturm rüttelte über den Flak, drohte die schlanken Türme zwischen den Hallen wie Zirkelbögen zu zertrümmern und peitschte uns einen eisigen Strahlregen ins Gesicht. Der Flug begann trotz Sturm und Regen. Schon wenige Meter über dem Erdboden benannten die blassen Wolkenschichten. Kaum fünf Minuten vergangen, da haben sich die Bomben im Verlauf der Flugbahn gebildet. Kein Wunder! Der starke Nordwind presst die immer tiefer strahlenden

über der Mitte des Kanals öffnet sich zuckend die undurchdringliche weiße Wolkendecke. An einem fernem Überfliegen schwarzen Himmel hebt die weithinleuchtende Wolkendecke. Nach wenigen Kilometer mag die englische Küste entfernt sein, da verflucht uns schon wieder eine kilometerdicke Wolkendecke.

Ist das die Hölle?

Sie hat sich gerade hinter uns geschlossen, als unter Vogel mit einem brutalen Schlag zur Seite gerissen wird. Järrliche Kolonnen schwingen durch das Nebelwetter. Ich fühle mich, denn dieser Nebel hat mich in die Wärme gedrückt.

helfen", schreie zurück, bleibe jedoch Sekunden, lebe nach allen Seiten und treide wieder auf meinen alten Flak. Der Wind hat mich genagt. Die ganze Bombenflanzel ist mit dieser bläulich-grünen Glimmerfarbe überzogen. Und immer wieder rufen grünlich-grüne Lichter auf die Kanäle zu, werden in Bruchteilen von Sekunden wie Kiesel so groß und zerplatzen dann. Ganz deutlich hören wir von der Propellermaschine die "Kanten" ab. Welche Strecke entlang sie in diese luftlose Nachtbelandung. Ich höre im wahren Sinne des Wortes "himmlische Hölle" nicht bald vorüber? Es läuft richtig nach Schweiß. Werden wir noch vor-



Das Fronttheater ist eine beliebte Einrichtung der Feldtruppe. Zehntausende deutscher Frontsoldaten werden täglich durch zahlreiche Frontbühnen betreut

Neht! Was war das? Uns allen ruht der Atem. Da - schon wieder. Glühende weiße Schlangen zischen am Rumpf der Maschine entlang. Wieder eine! Umunterbrochen. Jetzt eine hinter der anderen. Sind das Scheinwerfer? mit der Vordermechanik.

den erreichen? 15 lange, unendlich lange Minuten vergehen. Immer wieder ein Wort. Der innerliche Schweinehund meldet sich, doch er wird niedergedrückt...

Die City unter uns

Dann wieder, wach eine Atonie, öffnet sich die Wolkendecke. Da schimmert auch schon der Mond durch die Wolkendecke, Sterne blitzen auf. Ein einzelnes Aufatmen! Wir sind frei. „Gut, mit man haben“, ruft der Oberleutnant. „Uniere Anstrumente werden abgerufen.“ Man, Junge!“



Reichsminister Dr. Goebbels besuchte eines der nachtslichen Angriffe durch britische Bomben zerstörten Hauses über den heimtückischen Überfall berichten

Tropfen durch die Anstrichfläche der WMA, die nun einmal frei bleiben müssen. Man reißt mir ein Sandbild, reißt mich ab und stehe mich in einen Bademantel“, ruft der Flugzeugführer. Die Motoren laufen auf höchsten Touren. Oberleutnant S. zieht den bombenwerfenden Vogel immer höher, verflucht über die Wolken zu kommen. Das ist verdammst schwer.

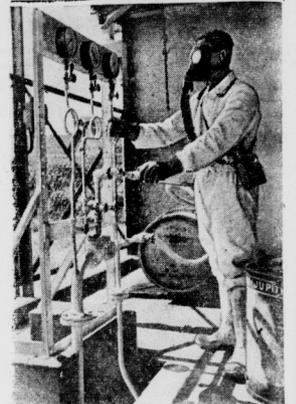
Kampf gegen das Eis

Die Schellen im Heckstand der Maschine haben sich mit einemmal mit einer dünnen Eisschicht überzogen. Die Regentropfen, bis dahin harmlos, bohren sich plötzlich wie feine Nadeln ins Gesicht. Trotz der Heizung, dem warmen Unterzeug und den Pelzkleidung habe ich Eisbeine und friere ganz jämmerlich. Den anderen wird es genau so ergehen. „Bordmutter Dred“, flüster der Beobachter, die ganze Kanzel ist vereist. Motoren und Profile ebenfalls mit Eis überzogen. Wir müssen hier raus!“

Ein Blick genügt

Ich halte es im Heckstand nicht mehr aus. Ich muß einmal sehen, wie es vorn in der Kanzel aussieht. Wilsam arbeite ich mich bis zum Vordermechaniker, sehe über dessen Schulter hinweg in den „Glas-

hehende Denkmahl des Juden David B. I. o. s. entfernt worden. Bloß hatte im Weltkrieg für Frankreich Spionagenachrichte geleitet, worüber gefasst und handrechtlich erschossen worden. Dafür hatten ihm die englischen Juden ein Denkmal errichtet, in dem er als Märtyrer gefeiert wurde.



Französisches Heeresbenzin wird gebräuchlich gemacht Die Beimischung von Blei erfordert besondere Vorsichtsmaßnahmen

Kaufkraftanlagen am Weissen Meer

Moskau, 23. Okt. Das nur wenige Meter entfernte südlich des Polarreifes Nordpol (60° nördl.) gewonnen werden konnte, ist eine phantastische Entdeckung. Die landwirtschaftliche Bedeutung der Sowjetunion beruht jedoch, daß dieses Wunder in kurzer Zeit im vormaligen werde. In Marian-Wald am Weissen Meer, nicht weit von Archangelsk, hat die Staatliche Versuchsanstalt sich schon seit längerer Zeit mit Klimatisierungsvorhaben dieser Art befaßt. Am vorigen Jahre wurden nun mit dem Ziel der Winterdürre heranzuziehen mit Zielanlagen im Norden angeplant und das Experiment soll in vollem Umfang geübt sein. Keine der Kaufkraftanlagen hat unter dem strengen Winter gelitten; sie haben sich in diesem Sommer in normaler Weise weiter entwickelt. Nach dem Gelingen des Versuchs will man nun Kaufkraftanlagen am Weissen Meer in größerem Maßstab anlegen.

Das Wunderkind von Rosario

Buenos Aires, 23. Okt. Ein Ausländer von argentinischer Herkunft, Professor für hier hier Taue des Knaben Aroca Hernandez, der erst seit zwei Jahren die Volksschule besucht und doch schon mit anschaubare grenzenloser Geistigkeit eine mathematische Formel nach der anderen löst, ohne sich zu irren, eine Unmenge algebraischer Zeichen und Gleichungen behält, die Sprache der Algebra und der Geometrie mit vollkommener Sicherheit und Geschwindigkeit beherrscht. Die erwähnten Professoren haben dem Eltern des Knaben der Verwirklichung gemacht, die Erziehung des Wunderkindes zu übernehmen. Aus Chile ist ein Professor der reinen Mathematik nach Rosario gekommen, um dieses Wunder an der Quelle zu studieren.

Drei Hunde am Kleiterfall

Breslau, 23. Okt. Eine nicht alltägliche Rettungssituation wurde im höchsten Gekübel durchgeföhrt. Eine Bergsteigergruppe hatte in der Höhe des Großen Gärensteins ein Seilnetz wahrgenommen. Auf einem unerschütterlichen Felsband wurden die Seilenden über ein Seilnetz hinweg über die Höhe hinweg verankert. Die Bergsteiger teilten auf das Felsband ab und hüteten die Hunde. Dann gelang es, die Tiere mit Hilfe von Kletterseilen hochzuführen. Die beiden Schäferhunde hatten einen kleineren Hund geholt, der sich durch die Schlucht auf ein schmales Felsband rettete. Die Schäferhunde folgten, aber das Band war bald so schmal, daß nur noch der kleine Hund Platz hatte. Die beiden großen Hunde brangen schließlich auf ein tiefer gelegenes Felsband, wo sie weiter vorwärts nach rückwärts konnten. Auch der kleine Hund wurde von den Bergsteigern gefunden und geborgen. Alle drei wurden nach Hause gebracht, wo man auch über drei Helfer ermittelt. Die Hunde waren seit zehn Tagen vermisst.

Galderons „Der Richter von Zalamea“ als Oper. Professor Dr. Hermann Hager arbeitet an einem Musikdrama „Spanische Nacht“. Die Textfassung ist frei nach Galderons Schauspiel „Der Richter von Zalamea“ gefaßt.

Paul Sommer
Möbel
Große Ulrichstraße 51
(Eingang Schulstraße)

FISCHER & CO.
Halle (Saale), Leipziger Str. 5
Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung

*Gut beraten
gut bedient*

**Schallplatten
Elektrolas, Plattenspieler
Pianohaus
B. Döll**
Gr. Ulrichstr. 33/34, Ruf 26635

Juwelier u. Goldschmiedemeister
Richard Wolf
Leipziger Straße 1 (Laubengang)
Fachmännische Beratung
Das Haus der Geschenke

